

Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends außer Sonntags

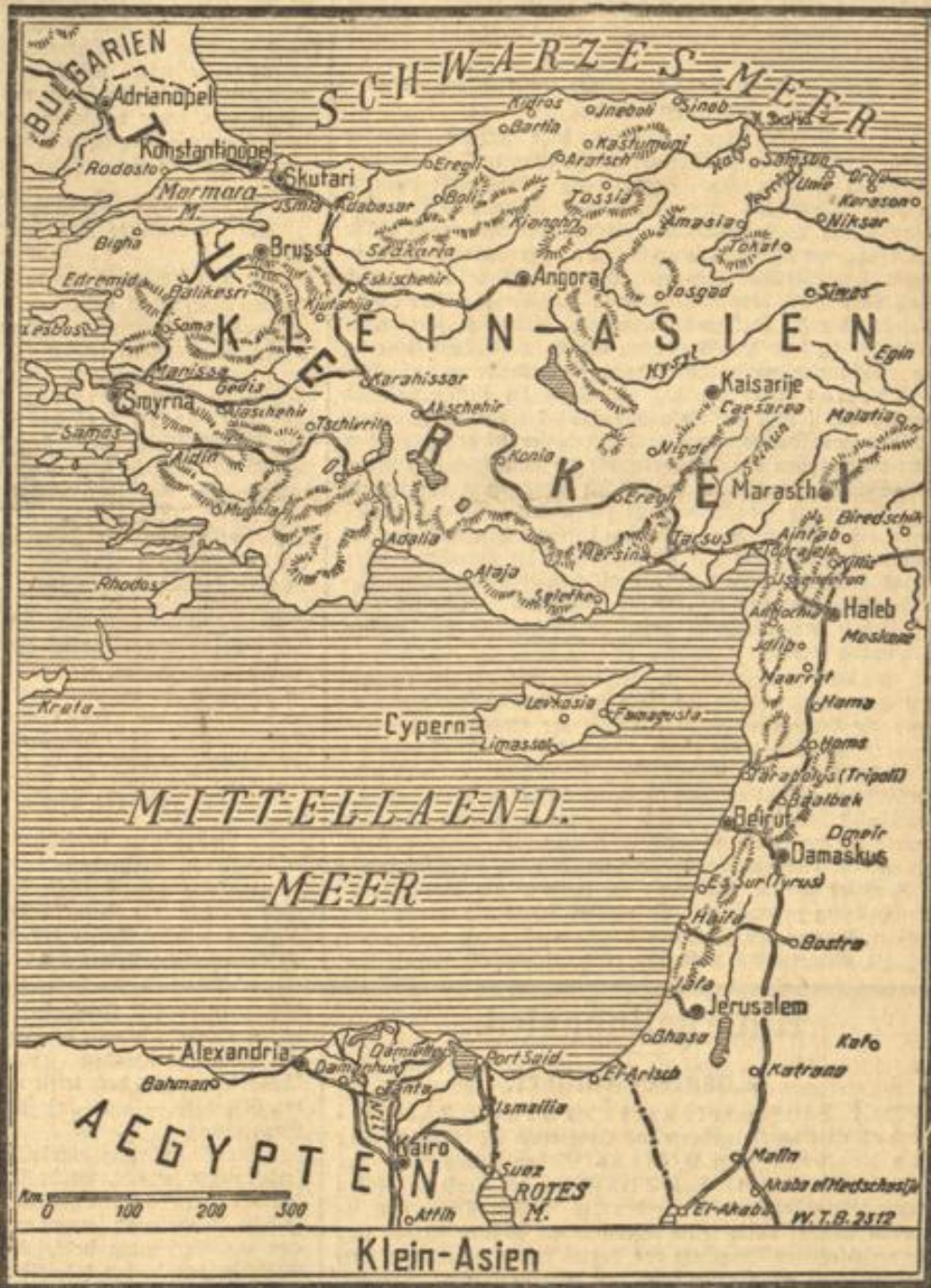
Für die Aufnahme von Anzeigen an vergrößerten Tagen und Nächten wird keine Gebühr erhoben.

Nr. 538. • 63. Jahrgang.

W. T.-B. Paris, 17. Nov. (Nichtamtlich.) Die französische Presse vertritt Griechenland gegenüber noch immer denselben Standpunkt. Griechenland müsse sich entscheiden und die Entwaffnung der etwa auf griechischen Boden über tretenden Truppen der Serben und der Alliierten dürfe vom Viererband nicht gebuldet werden. Die Verhandlungen

Allgemein betrachtet, befindet sich das Land auch heute noch in traurigem Zustande. Der Eisenbahnbau wurde zuerst nach dem Krimkriege durch englisches Kapital in größerem Maßstabe begonnen. Die älteste Linie ist die 521 Kilometer lange Adinabahn. Erwähnenswert ist ferner die Smyrna-Kassababahn mit 266 Kilometer, mit ihren Zweigbahnen Smyrna-Burnabad und Manissa-Soma; eine dritte Linie verläuft von Merfina am Golf von Iskandrun nach Adana. In deutschen Händen befinden sich die ungleich wichtigeren Anatolischen Bahnen, deren erste Strecke von Haidar-Pascha am Bosphorus erbaut wurde, an die sich bei Ismid die Bahn über Eskishehr bis Angora (485 Kilometer) anschließt, die von der deutschen Gesellschaft für den Bau kleinasiatischer Bahnen zu Frankfurt a. M. 1889 begonnen und am 31. Dezember 1892 eröffnet wurde. 1893 begann dann die Fortsetzung der Anatolischen Bahn von Angora nach Kassarie (425 Kilometer) und der Bau einer Zweigstrecke von Eskishehr nach Konja (444 Kilometer), die im Juni 1896 dem Betrieb übergeben werden konnten. Am bedeutungsvollsten ist wohl die Bagdadbahn geworden, eine Fortleitung der Anatolischen Bahn von Kassarie über Sivas, Harput, Diarbekr, Mordin und Mossul, Konja, Adana und Aleppo. Kätzlichen Nachrichten zufolge sind nun auch noch weitere Bahnbauten beschlossen worden.

W. T.-B. inden, 18. Nov. (Nichtamtlich.) In der Unterhandlung vom 15. Nov. antwortete Premierminister Asquith zunächst auf eine Anfrage, der Kriegssekretär sei selbstverständlich Mitglied des Kriegsrates und wohne ihm stets bei, wenn es erforderlich sei. Asquith lehnte es ab, den indischen Sekretär in den Kriegsrat zu berufen, um die Körperschaft nicht zu vergrößern. Auf eine andere Anfrage antwortete er, es könne keinerlei Einführung des Dienstzwanges ohne Zustimmung des Parlaments geschehen.



Trevelyan sagte: Es wird jetzt bestätigt, daß der Krieg ein Erschöpfungskrieg sein wird. Wer einen solchen Krieg unter sechsjähriger Dauer schätze, wäre sehr sanguinisch. Wie wird es eine solche Zeit hindurch uns und der übrigen Welt gehen? Ein Erschöpfungskrieg bedeutet für uns ebenso wie für Deutschland den völligen, unwiederbringlichen Ruin. Ich bin scharf getadelt worden, weil ich das Wort Frieden ansprach, aber ich sprach nie von einem Frieden um jeden Preis. Ich sagte, wir haben gewiß Fortbewegungen, ohne die der Krieg nicht enden kann, aber es ist nichts Entsetzliches und Demütigendes, die gewinnsten Ziele durch Unterhandlungen zu erreichen. Wenn die Deutschen ohne Kampf aus Belgien herausgebracht werden könnten, sollte es auf diese Weise geschehen. Ich hoffe, daß die Regierung bereit ist, das



nationalen Ziele durch Verhandlungen zu erreichen, wenn sich die Gelegenheit bietet. Die Regierung sollte, falls sie die gemachten Friedensvorschläge ablehnt, der Nation ihren Inhalt bekanntgeben.

Donar Law erwiderte: Wir haben heute zum erstenmal eine Art Rede gehört, deren wir noch viele hören werden, bis der Krieg endet. Keine Rede konnte einen geringeren praktischen Wert haben. Der Vorträger nimmt an, daß die Regierung nicht bereit sei, die Ziele, für die wir kämpfen, ohne Kampf zu erreichen. Wenn wir das auf diesem Wege können, kann sich jemand das einbilden? Der Vorträger selbst hat die Bedingungen ausgesprochen, die die Zweckmäßigkeit der Reden zeigen. Er verlangte, daß Deutschland Belgien räumt, Ela-Lothringen abtritt und dem zustimmt, daß die Welt nach dem Rationalittsgrundsatz regiert werde. Kubt jemand, daß Deutschland Ela-Lothringen herausgeben und Volen seine Rationalität wiedergeben wird, ohne bestraft zu sein? Jeder empfindet ebenso wie der Vorträger, wa die Schrecken des Krieges sind.

Jeder von uns würde begierig die früheste Gelegenheit ergreifen, den Krieg zu beenden, sofern es mit Ehren und ohne die Sicherheit unseres Landes zu gefährden, gelngen könnte.

Die Zeit wird kommen, wo diese Art Redner ausführlicher befragt werden müssen. Das Parlament und die Nation sind entschlossen, wie in den ersten Kriegstagen, in den Anstrengungen nicht nachzulassen, bis die Ziele, für die wir das Schwert zogen, als der Krieg uns aufgezwungen wurde, befriedigend erreicht sind.

Das Haus trat sodann in die Verhandlungen über die Wehrpflicht ein. Whitehouse (lib.) wies auf den Widerspruch zwischen den Erklärungen Asquiths und dem Kommuniqué von Lord Derby hin, nach welchem die Unverheirateten zwangswise ausgedient würden. Das sei eine Beleidigung des Parlaments und ein Bruch seiner Privilegien. Eine derartige Art der Anwendung sei praktisch bereits ein ungeschicklicher Dienstzwang. — Alfred Mond sprach für die Wehrpflicht. — Outhwaite erklärte in einem Zwischenruf:

Die Leute wollen nicht in die Armee eintreten und wollen keinen Krieg.

Sherwell (lib.) sagte, Asquith habe erklärt, daß die Wehrpflicht nur mit allgemeiner Zustimmung der Nation eingeführt werden solle. Gegenwärtig befinde sich die entfernteste Möglichkeit einer nationalen Stimmung über den Dienstzwang in irgendwelcher Form. Die Regierung müsse mit einer großen Opposition der Arbeiterschaft in diesen Landesteilen rechnen. Die Opposition würde noch durch viele nicht dem Arbeiterstand Angehörige verstärkt werden. Auch viele Parlamentsmitglieder hielten an ihrer alten Überzeugung fest. Die Regierung könnte in die Lage kommen, die Reichsverteidigungskasse gegen Abgeordnete anzuwenden. — Thomas (Arbeiterpartei) kritisierte die Erklärung Lord Derbys und ferner die Rede Churchill, die notwendig andere Erklärungen herausfordere. Die Arbeiter seien des elenden Streites zwischen den Männern, die die Arzeneifhrung leiten überdrüssig. Der Redner schloß: Ich glaube nicht, daß irgendeine Regierung die Wehrpflicht im Unterhause durchbringen kann. (Beifall bei den Radikalen.) Es würden Neuwahlen notwendig sein, aber selbst dann würde die Opposition jeden Aba und jede Zeile des Wehrpflichtgesetzes bekämpfen. Gewisse Mitglieder des Hauses und Kabinetts werden sich über die Stärke der im Lande gegen die Wehrpflicht herrschenden Strömung ren.

Donar Law bestritt, daß ein Widerspruch zwischen den Erklärungen Asquiths und Lord Derbys bestnde. Er legte die bekannten Schwierigkeiten der Regierung dar und sagte: Asquith hat den Gedanken eines Systemwechsels in der Rekrutierung ausgesprochen, wird aber vielleicht zu dem Entschluß kommen, daß eine Änderung notwendig ist. Es ist ein großer Irrtum zu glauben, daß wir unsere Finanzen so anlegen können, daß wir den Krieg unbegrenzt fortsetzen. Der einzige Weg ist, die finanziellen Hilfsmittel in die Waagschale zu werfen, um eine schnelle Entscheidung zu erzielen. Es verhält sich ebenso wie mit den großen Armeen des Kontinents. Frankreich wie auch daß die Armeen sich nicht für eine beträchtliche Anzahl von

Jahren auf ihrem jetzigen Stand erhalten können. Es hofft aber, ihren Stand so lange zu erhalten, bis der Feind geschlagen ist. Ebenso ist es mit den Finanzen.

Wir können nicht ewig aushalten.

müssen jedoch länger aushalten als der Feind. Die beste Finanzpolitik ist, eine möglichst große Armee aufzubringen, um den Krieg möglichst schnell zu beenden. Je eher der Krieg zu Ende ist, desto besser ist es für die Finanzen und alles übrige.

Bei der

Erörterung der armenischen Massaker

sagte Lord Robert Cecil, es gebe in der Weltgeschichte kein schrecklicheres Verbrechen. Die Massaker seien ganz ohne Grund erfolgt. Die Behauptung, daß britische Agenten die Armenier zur Empörung aufstachelten, sei völlig falsch. Der grote Ruhm der Armenen würde ein britischer Sieg sein. In diesem Kriege müssen alle Hrquellen benutzt und die Feinde gezwungen werden, unsere Friedensbedingungen anzunehmen. Deutschland allein sei imstande, den Massakern Einhalt zu tun. Seine mttelbare Schuld sei jedoch zweifellos festgestellt. Das Glaubensbekenntnis des deutschen Militarismus führe logischerweise zu solchen Verbrechen, weil es den Staat an die Stelle setze, die in anderen Völkern von der Religion und der Moral eingenommen werden. Lord Cecil schloß: Wir stimmen mit Edith Cavells letzten Worten überein: Patriotismus allein genügt nicht. Das ist die tiefe Wahrheit, die von einer Patriotin ausgesprochen wurde. Wenn die Deutschen die Vergötterung des Staates nicht aufgeben, werden sie sogar noch tiefer sinken als jetzt. (Ntzig: Lord Robert Cecil soll vor einiger Zeit die Ausherung gelan haben: Wenn mein verstorbener Vater noch lebte, so wäre dieser Krieg nicht ausgebrochen. Das möchten wir auch glauben. Wenn die Leitung der englischen auswärtigen Politik in den Händen eines Staatsmannes von der Bedeutung und der Energie Lord Salisburys geruht hätte, so wäre zweifellos die russische Regierung an der fröhlichen Entfesselung des Weltkrieges verhindert worden. Gelaug das aber nicht, so hätte Lord Salisbury wenigstens England die furchtbaren Wunden erspart, die ihm der gegenwärtige Krieg geschlagen hat. Was würde der streitbare Führer der Konservativen wohl sagen, wenn er die leichtfertige, jeder tatsächlichen Verrderung entsprechende Klage gegen die Deutschen hören könnte, mit denen sein Sohn dem Unterhause aufgewartet hat?)

„Der Verrat an Serbien.“

Eine verhinderte Protestversammlung gegen Asquith und Grey.

W. T.-B. London, 18. Nov. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) In der Albert-Hall sollte am Donnerstag eine große Protestversammlung stattfinden. Frau Bankhurst sollte prsidiieren. Unter den Rednern sollten sich Willoughby, de Broke und der liberale Abgeordnete Bryce sowie der Anhänger des Frauenstimmrechts Rinner befinden. Die Angelegenheit der Verrat an Serbien ist ein endgültiger Beweis, daß die Ehre und die Interessen Englands in den Händen der Regierung nicht sicher seien und daß namentlich Asquith und Grey für ihre verantwortungsvollen Posten ungeeignet sind. Die Versammlung ist abgesagt worden. Im Unterhause sagte Sir John Simon, die Regierung verbiete die Versammlung nicht, aber die Eigentümer der Albert-Hall würden sie wohl verhindern.

Keine amerikanisch-deutsche Paketpost mehr.

W. T.-B. London, 17. Nov. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Die „Toll’s Mail“ aus New York meldet, daß die amerikanische Behörde den Verkehr von Deutschamerikanern, fiktive Pakete abzusenden, mittel nach Deutschland zu schäden, verhindert. Die Paketpost zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland in Folge der Zweizung der Schiffahrtsgesellschaften. Pakete anzunehmen, eingestellt worden.

Bestrafung englischer Verber in Amerika.

W. T.-B. Amsterdam, 17. Nov. (Nichtamtlich.) Hier getroffene amerikanische Blätter melden: In San Francisco wurden die Amerikaner Dr. Thomas Abdis und Ross Blair zu je 1000 Dollar verurteilt, weil sie versuchten, Leute für die englische Armee anzuwerben.

## Der Krieg gegen Italien.

Auch die italienische Presse klagt über die Zensur.

Br. Lugano, 17. Nov. (Fig. Drahtbericht. Genf. Bl.) Eine Kommission des Zentralkomitees des italienischen Presseverbandes und der italienischen Zeitungverleger wurde gestern vom Ministerpräsidenten Salandra empfangen, dem sie ihre Klagen über die willkürliche Behandlung der Presse durch die Zensur vorbrachten und schließlich den Wunsch ausdrückten, daß die Anwendung der Zensur ausschließlich auf die militärischen und diplomatischen Nachrichten beschränkt bleiben möge. Salandra antwortete ausweichend, daß er der Sache seine Aufmerksamkeit widmen werde.

## Ein Jubiläum.

Die Gewerkschaftsbewegung konnte am gestrigen Mittwoch auf ein Jubiläum zurückblicken. 25 Jahre sind es her, seit die gewerkschaftlich organisierte Arbeiterchaft die Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands begründete, und ebenso lange ist der Reichstagsabgeordnete Legien der Vorstehende dieser Organisation. Das Jubiläum der Generalkommission ist zugleich ein Gedenktag für die deutsche Gewerkschaftsbewegung, und man kann hinzufügen: ein Gedenktag, den sie wohl Anlaß haben kann, festlich zu begehen. Und auch von anderer Seite wird diesem Jubiläum Beachtung und wohlwollendes Interesse entgegengebracht werden können.

Die Gewerkschaften haben namentlich in den ersten Jahren ihrer Tätigkeit scharfe Kämpfe zu bestehen gehabt; das Unternehmertum, die Polizei, die Gerichte haben ihr Leben zu schaffen gemacht, da man in dem Gedanken einer grozugigen Organisation der Arbeiterschaft eine politische und wirtschaftliche Gefahr erblickte. In den letzten Jahren haben sich angesichts der Tatsache, daß die Gewerkschaften gegenüber der sozialdemokratischen Partei sich mehr und mehr zum ruhigen, die friedliche Fortentwicklung im Rahmen der bestehenden Gesellschaftsordnung betreibenden Faktor der deutschen Arbeiterbewegung entwickelt, die Anschauungen in Regierung wie in bürgerlichen Kreisen über die Bedeutung der Gewerkschaften wesentlich geändert; und der Krieg hat Veranlassung gegeben, daß zwischen den Behörden und den Gewerkschaften sogar ein gewisses Maß von Zusammenarbeit stattfinden konnte. Von liberaler Seite hat man ja stets die freie Entwicklung der Arbeiterorganisationen, welcher Art auch immer, soweit sie sich innerhalb der gesetzlichen Schranken halten, befwortet und staatlichen Hemmnissen und Schikmen aller Art widersprochen aus dem richtigen Gefühl heraus, daß im Wirtschaftskompfe nur dann befriedigende und dauernde Zustände möglich sein würden, wenn sich Unternehmertum und Arbeiterschaft in festgeschlossenen Organisationen gegenüberstehen, deren Leiter sich ihrer Verantwortlichkeit bewußt sind. Und in der Tat haben die wirtschaftlichen Kämpfe seit dem Bestehen der großen Organisationen auch der Arbeiterschaft geregeltere Formen angenommen; es ist klar, daß große Verbnde, die etwas zu verlieren haben, weit weniger geneigt sind, alles auf eine Karte zu setzen und das Risiko eines gewaltigen Ausstandes einzugehen, als kleine Verbnde oder vereinzelter Arbeiter, die nichts in die Waagschale zu werfen haben als ihre Arbeitskraft.

Es ist daran zu erinnern, daß zwischen der Sozialdemokratie und den Gewerkschaften stets ein gewisser, manchmal scharferer, manchmal mehr in den Hintergrund tretender Gegenatz vorhanden gewesen ist. Der Dogmatismus der Partei und die moderne Gegenwartsarbeit der Gewerkschaftler, die schließlich einsehen, daß sie in der jetzt bestehenden Gesellschaftsordnung doch noch mehr zu verlieren hätten als nur ihre Ketten, stellen Pole dar, die sich oftmals abstoßen. Und es ist nicht uninter-

## Unterhaltungsteil.

### Theater-Konzert.

Im 2. Sinfoniekonzert des Königl. Theaterorchesters wurde gestern das Oratorium „Die Legende von der heiligen Elisabeth“ von Franz Liszt zur Aufführung gebracht. Das Werk ist hier im Laufe der letzten Jahre wiederholt gehört worden: es ist kein Oratorium im älteren Sinne; durch keine registrierenden Partien werden hier die verschiedenen Vorgänge des Textes erklärt oder näher ausgedeutet; vielmehr erscheinen die großangelegten „Szenen“, an denen Chor und Solos beteiligt sind, in unmittelbarer musikalischer Illustration, so daß ja auch diese „Legende“ schon an so manchen Whnen eine wirkliche theatralische Darstellung gefunden hat. In wechselreicher Folge gießen die „dramatischen Szenen“ — nach Worten von Otto Roquette — an uns vorüber: die Ankunft der Elisabeth aus Ungarn in Thüringen; das Rosenwunder; der Kreuzzug des Landgrafen; die Vertreibung der Elisabeth; der Tod und die Krönung der Heiligen. Die Musik folgt allen Einzelheiten der Vorgänge und Stimmungen mit bildhafter Ausdruckskraft. Manches, was in der Partitur ehemals durch Reueheit oder Knnheit frapierete, ist nun zwar durch modernere Kunstgriffe überholt und hat an Effekt eingebut; doch gewann das Werk dadurch an einer gewissen populären Wirkung. Die Behandlung der Chre lehnt sich hnehin mehr an ältere Vorbilder an; in den Solopartien herrscht die musikalische Gesangsdeklamatorik, doch ohne daß die Themen, die übrigens zum Teil auf magarischen oder altkrlichen Motiven beruhen, mit jenem großartigen Eigensinn des Wagnerischen Kunstprinzips verarbeiteten würden; ihre Verwebung ist aber nicht selten von geistreicher Art: wie feinsinnig, wenn z. B. nach der Rosenverwandlung, bei den Worten des Landgrafen: „ein Wunder, ja, ich will Gott preisen“ — schon zum erstenmal im Orchester das Kreuzfahrermotiv „Gott will es“ ertönt — gleichwie ein göttlicher Strahl, der in der Seele des Landgrafen den Trieb zu frommer Tat entzündet! Kurz, die Musik Franz Liszt zu ihrem mancherlei reizvollen melodischen Anjhen, ihrer gewählten Harmonik, ihren kräftigen

Steigerungen und Kontrasten, und vor allem mit ihrem lebhaften Orchesterkolorit vermag auch heute noch zu interessieren. Die glänzenden äußeren Details der Erfindung überwiegen zwar, doch trifft man — namentlich in der Partie der Elisabeth — auch auf Züge von zarter Innerlichkeit der Empfindung.

Die Aufführung wurde im allgemeinen den hohen Anforderungen gerecht, welche hier an die musikalische Tüchtigkeit der Mitwirkenden gestellt sind. Was den Chor betrifft, so wird es natürlich immer ein Unterschied bleiben, ob ein solcher zur Verfügung steht, der durch andauerndes strenges Studium fest in sich diszipliniert erscheint, oder ein nur für den einzelnen Abend aus den verschiedensten Elementen zusammengewrfelter Chor: eine ideale Ausgleichung des Stimmmaterials ist in diesem Fall nahezu ausgeschlossen. Solche Einschränkung vorausgesetzt, so hat man nun rückhaltlos anzuerkennen, wie trefflich es dem Dirigenten, Herrn Professor Mannstaedt, gelungen war, das Chorensemble zu einmttiger Tatkraft zusammenzufassen. Mitglieder des „Cäcilien-Vereins“, des „Wiesbadener Mnnergengesangs-Vereins“, des „Herrenchors der Königl. Oper“ und die einzelnen „Gesangskundigen Damen und Herren“, fügten sich zu einem sehr stattlichen Chor, welcher der Aufgabe die möglichste Energie, Sicherheit und Ausdauer entgegenbrachte und manche erfreulichen Einträge erzielte: so besonders in den „Begrbungen“ und „Kinder-Chören“ und dem „Kreuzritter“-Chor der ersten Abteilung; und das Beste vielleicht noch in dem feierlichen Schlussteil: der Glorifikation der Elisabeth.

Die Solisten waren sämtliche gute Bekannte aus dem Personal der Königl. Hofoper: Fräulein Engleitz sang die Partie der Elisabeth in den mehr dramatisch belebten Teilen mit treffender Akzentuierung, doch standen der Knnlerin auch für die zartere Lyrik gefhlreiche Töne zu Gebote. Für die leidenschaftliche „Landgrfin Sofie“ hatte Fräulein Willi Haas ihr warmblutiges Altorgan (für welches die Partie fast etwas zu hoch liegt) und berauschenden Schwung des Ausdrucks erfolgreich eingesetzt. Herr de Goro wußte die beiden Partien des frommsinnigen Grafen „Ludwig“ und des ritterlichen „ungarischen Magnaten“ mit scharfer Charakte-

cistik auseinanderzuhalten und erfreute überall durch den edlen Klang seines heldischen Baritons. Der dreifachen Aufgabe als „Landgraf“, „Seneschall“ und „Kaiser“ ludte Herr v. Schend durch musikalisch sicheren Vortrag gerecht zu werden.

All ihre besten Vorzüge entwickelte die Königl. Kapelle in der orchesterlichen Durchführung des Werkes: reiche Schattierungsfhigkeit, Kraft und Klang; doch auch fluge Mäßigung im Ton, wo es verlangt ist.

So erhielt man von dem Werk Franz Liszts ein in allem wesentlichen klares und anschauliches Bild; und der Dirigent, Herr Professor Mannstaedt, der es, wie immer, verstanden hatte, alle die unter seiner Führung vereinigten Kräfte in der rechten Weise anzuspornen, zu führen und sicher über alle Fährlichkeiten hinwegzuleiten, verdiente sich in reichem Maße den Dank der Zuhörerschaft.

O. D.

### Darmstädter Theaterbrief.

Am 12. brachte das Groherzoggl. Hoftheater mit „Dem Querculant“ von Hermann Bahr eine bedeutsame Erstaufführung. — Matthias Gungelbauer, ein armer Teufel von Wegwrter, hat nichts auf der Welt als seinen Hund Schnuffel. Die Tochter ist eine Dirne, der Sohn nicht viel wert; da hat so sein vereinsamtes altes Herz an dem hässlichen Hund gebngt. Ein rabiatier Forstmeister schießt den armen Schnuffel zusammen. Gias legt das Tier in einen Sarg, führt ihm einen Kranz und stellt in der Nacht zwei brennende Kerzen neben ihm auf. Dann begrbt er ihn im Garten und errichtet ein kleines Kreuz mit der Inschrift: Hier ruht in Gott — Schnuffel. Sein gekrnktes Rechtsgefühl verlangt Gentung. Dem „Rder“ me zur Strafe derselbe Schmerz zugefügt werden, der ihn erfüllt, meint er. Das Gericht weist seine Klage selbstverständlich ab, und er kann nicht fassen, daß ihm durch das Gesetz sein Recht nicht werden soll. Was ihm sein Hund war, ist dem Forstmeister seine Tochter Marie. Er versucht, sie zu strangulieren, da verfliegt der angetrunkene Mut, und er stellt sich freiwillig dem Gericht. Er will sein Recht, aber auch seine Strafe. Auge um Auge, Zahn um Zahn.

Gias hat unsere ganze Teilnahme, man begreift, daß es







abgegeben — vernünftiges Verhalten. Und nur wenige gingen dem preußischen Feiertag aus dem Wege. Sonst strömten, so lesen wir in einem Mainzer Blatt, an diesem Tage die Kauf- und Vergnügungslustigen von jenseits der Grenze, namentlich aus dem Rheingau, Wiesbaden und dem blauen Ländchen und den unteren Mainorten nach Mainz, wo sich ihnen reichlich Gelegenheit für ihre Wünsche bot. Namentlich in letzterer Beziehung kam es in einigen bevorzugten Lokalen zu einer ausgelassenen, geradezu farnebalistischen Stimmung, die hinwiederum bei der Geistlichkeit sowohl von drüben als auch hier Anstoß erregte. Der Krieg und die dadurch bedingten scharfen Verordnungen haben der Radaustimmung einen radikalen Dämpfer aufgesetzt. Kauflustige von drüben aber nehmen noch immer die Gelegenheit wahr, an diesem „Ruhfeiertag“ in Mainz sich gut und billig zu versorgen.

— **Schöner Erfolg.** Die am 7. November im Residenz-Theater stattgefundene Wohltätigkeitsveranstaltung des hiesigen „Frauenflusses“ zum Besten der erblindeten Krieger und Familien der Kriegsgeschädigten ergab einen Reingewinn von 950 M.

— **Gottesdienst für Schwerhörige.** Wir werden um Aufnahme der folgenden Mitteilung gebeten: Beim letzten Gottesdienst in der Sakristei der Kirchengasse war Mangel an Sitzplätzen, ein Mangel, der vermieden werden könnte, wenn die Teilnehmer sich etwas früher einstellen wollten, was auch noch den großen Vorteil hätte, daß möglichst jeder den ihm passenden Platz bekommen könnte, der auf dem rechten Ohr Hörende auf der rechten Seite und umgekehrt. Auch ist die Berliner Einrichtung sehr zu empfehlen, nach der hochgradig Schwerhörige sich tags zuvor durch eine Karte anmelden und am Belegung eines Vorderplatzes bitten. Solche Anmeldungen sind zu richten an Fräulein Wener, Mainzer Straße 62.

— **Raffener Raiffeisen-Verband.** Die diesjährige Hauptversammlung des Raffener Raiffeisen-Verbands findet am 1. Dezember in Simsbach a. d. L. statt. Im Mittelpunkt der Verhandlungen steht ein Vortrag von Direktor Schwarz (Berlin) über „den Einfluß des Kriegs auf die genossenschaftliche Geldwirtschaft“.

— **Die hessen-raffauische Landesversicherung und der Krieg.** In dem Verwaltungsbericht der Landesversicherungsanstalt Hessen-Raffau ist von besonderem Interesse, daß trotz des Kriegs, der eine starke Verminderung der Beiträge brachte, sämtliche Zinsen und Abträge im Betrag von 1 250 217,18 M. am 15. Dezember 1914 einbezahlt waren. Für Kriegswohlfahrtszwecke wurden bis zum Schluß des Berichtsjahres vom Kriegsausfluß der Anstalt 103 800 M.

ausbezahlt. Bis Ende 1914 waren zur Bekämpfung der Kriegsnot mit 4prozentiger Verzinsung 1 038 500 M. an Darlehen ausbezogen. Besonders erwähnt sei die bekannte Dankes- und Ehrengabe der Landesversicherung für die Hinterbliebenen der Versicherten, für die 250 000 M. aufgewendet wurden. Bis Ende August waren hiervon bereits 179 755 M. an Hinterbliebene ausbezahlt.

— **Unfall.** Gestern vormittag gegen 9 Uhr kam es an der Ecke der Weber- und Langgasse zwischen einem jugendlichen Telegraphenboten, der auf dem Fahrrad die obere Webergasse herabkam, und einem in der Richtung Hochbrunnen-Straße fahrenden Motorwagen der elektrischen Straßenbahn zu einem Zusammenstoß, bei welchem der Radler leider eine recht erhebliche Beinverletzung erlitt, die ihn längere Zeit arbeitsunfähig machen wird. Der Unfall ist um so bedauerlicher, als es sich hier um einen jungen Mann handelt, der wesentlich zur Unterstützung seiner alten Mutter, der Witwe Antoni, Römerberg 6, deren übrigen Söhne im Feld stehen, beizutragen hat. Vielleicht werden sich Zeugen des Vorfalls, damit aufgeklärt werden kann, wen die Schuld an dem Zusammenstoß trifft.

— **Gefirner Siegfried.** Eine Sammlung der Schüler und Lehrer des Pfaffenbergschen Konvaleszenzhauses zu Gefirnen im Siegfried ergab die Summe von 109 M., wofür zwei Silberne Stützungsnägel und ein silberner Nagel eingekauft wurden.

— **Personal-Nachrichten.** Aus Anlaß des Abschieds in den Ruhestand wurde dem Oberzahlmeister Hoffmann vom Infanterie-Regiment v. Bersdorff (Rheinl.) Nr. 80 der Charakter als Rechnungsrat verliehen.

#### Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

\* **Königliche Schauspiele.** In der morgigen Vorstellung „Maria Stuart“ spielt Fräulein Gandy die Titelrolle.

\* **Reichens-Theater.** Heute Donnerstag, 4 Uhr findet der angeordnete Vortragabend von Prof. Marcel Salzer statt mit ganz neuem Programm, dem auf besonderen Wunsch „Die Überprima“ von Fritz Müller eingefügt wurde. Neu einstudiert geht am Sonntag und Sonntagabend Philippus postendes Schauspiel „Wohltäter der Menschheit“ in Szene, das zu den wirksamsten Werken der deutschen Theaterliteratur gehört. Die Handlung dieses auf heute noch gegenwärtig in Studien hat auch sehr nachdrücklich von ihrer Bedeutung eingeleitet. Sonntagvormittag wird das mit so großem Beifall aufgenommene Schauspiel „Raststätte“ zu halben Preisen gegeben.

\* **Konzerte.** In dem 5. Jussus-Konzerte am Freitag dieser Woche, abends 7½ Uhr, im großen Saal, gelangen unter Musikdirektor Karl Schürditz folgende Werke zur Aufführung: 1. R. Schumann, Klavierkonzert, op. 10 Nr. 3, für Orchester von Hermann Linger, letztes Werk zum erstenmal, und die Sinfonie Nr. 6, 3. Satz (Mahler) von L. v. Beethoven, zur Aufführung. Solistisch tritt, wie bereits mitgeteilt, der Königl. Kammerfänger Paul Bender aus München (Böh.) mit.

## Neues aus aller Welt.

Schwerer Nordweststurm an der dänischen Küste. Dr. Røpke: Lagen. 17. Nov. An der Westküste Jütlands wütet seit Sonntagmorgen ein furchtbarer Nordweststurm, der große Teile der Küste überflutet hat. Die Dämme scheitern dem ungeheuren Wasserdruck nicht widerstehen zu können.

## Wetterberichte.

### Beobachtungen in Wiesbaden

Von der Wetterstation am Main, 100 m über Meeresspiegel.

18. November	7 Uhr morgens	2 Uhr nachm.	9 Uhr abends	Mittel
Barometer auf 0° und Normalniveau	748.3	748.6	748.4	748.1
Barometer auf dem Meeresspiegel	758.6	759.1	759.1	758.9
Thermometer (Celsius)	8.0	3.2	1.3	2.8
Thermometer (Fahrenheit)	46.4	37.8	34.3	42.2
Luftfeuchtigkeit (mm)	8.0	4.3	3.4	5.2
Relative Feuchtigkeit (%)	80.2	80.3	80.2	80.2
Windrichtung und -stärke	NO 2	NO 3	NW 2	—
Niederschlagshöhe (mm)	—	—	—	—

Höchste Temperatur (Celsius) 3.4. Niedrigste Temperatur -0.8.

17. November.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachm.	9 Uhr abends	Mittel
Barometer auf 0° und Normalniveau	752.1	753.0	753.2	752.8
Barometer auf dem Meeresspiegel	762.3	763.0	763.3	762.9
Thermometer (Celsius)	2.9	5.6	1.3	3.3
Thermometer (Fahrenheit)	29.2	42.1	34.3	37.7
Luftfeuchtigkeit (mm)	4.5	5.0	4.4	4.7
Relative Feuchtigkeit (%)	87	85	87	86.3
Windrichtung und -stärke	SO 2	SO 2	N 2	—
Niederschlagshöhe (mm)	—	0.1	1.5	—

Höchste Temperatur (Celsius) 4.1. Niedrigste Temperatur 0.7.

### Wettervoraussage für Freitag, 19. Novbr. 1915

Von der Meteorologischen Abteilung des physikal. Vereins in Frankfurt a. M. Wechselsind bewölkt, meist trocken, Morgennebel, keine wesentliche Temperaturänderung.

### Wasserstand des Rheins

am 18. November.

Biebrich.	1.25 m gegen 132 m am gestrigen Vormittag
Caub.	1.91 m „ 1.30 „ „
Mainz.	2.84 m „ 0.77 „ „

## 22 = Reklamen. = 22

## Helft den tapferen Bulgaren, Deutschlands treuen Freunden!

Geldannahme für das bulgarische Rote Kreuz im Tagbl.-Verlag.

## Handelsteil.

### Beendigung des Börsenmoratoriums.

#### Die Abrechnungskurse an der Berliner Börse.

W. T. B. Berlin, 17. Nov. Der Börsenvorstand Abteilung Fondsbörse hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, für die aus der Zeit vor dem 31. Juli 1914 laufenden und bislang von Monat zu Monat hinausgeschobenen Geschäfte (Ultimogeld und Börsentermingeschäfte in Wertpapieren) eine weitere Hinausschiebung nicht anzuordnen, so daß diese Geschäfte Ultimo November 1915 zu erfüllen sind. Der Börsenvorstand behält sich indes vor, für Engagements in solchen Wertpapieren, in welchen, weil deren Lieferung aus dem feindlichen Ausland erfolgen soll, ein Stückemangel zu befürchten ist, eine Hinausschiebung der Erfüllung bis zur zweiten Ultimoliquidation des betreffenden Papiers nach Wiederaufnahme des amtlichen Börsenverkehrs zu beschließen und den dafür gültigen Zinssatz monatlich zu bestimmen. Derartige etwa anzuordnende Ausnahmen werden rechtzeitig veröffentlicht werden.

Der Börsenvorstand hat eine Kommission niedergesetzt, deren Mitglieder vom 18. bis 25. November d. J. täglich um 1 Uhr im Sitzungssaal des Börsenvorstandes anwesend sein werden, um bezüglich etwaiger Schwierigkeiten bei Ablieferung der Wertpapiere zu verhandeln.

Die Rückzahlung der Darlehensgeschäfte geschieht am 30. November 1915, die Erfüllung der Börsentermingeschäfte vermittelt der am 27. November 1915 durch den Liquidationsverein erfolgten Konkretionierung und der Lieferung am 30. November 1915 zu den vom Börsenvorstand festgesetzten Abrechnungskursen; im übrigen kommen die vom Liquidationsverein erlassenen Vorschriften in Anwendung. — Die sich ergebenden Differenzen sind am 30. November 1915, vormittags, zu begleichen. Die Lieferung von Türkenlosen hat wegen der am 30. November 1915 stattfindenden Ziehung bereits am 29. November 1915, vormittags, zu erfolgen. Zum Zwecke der Prolongation eines vor dem 31. Juli 1914 abgeschlossenen, am 30. November 1915 fälligen Engagements ist der Abschluß von Börsentermingeschäften nach den an der Berliner Börse im übrigen für Börsentermingeschäfte gültigen Geschäftsbedingungen mit der Maßgabe gestattet, daß er ausschließlich zum Zweck der Prolongation und ausschließlich auf Grund der jetzt festgesetzten Abrechnungskurse zulässig ist.

Für die vom Liquidationsverein zu skontierenden Wertpapiere hat der Börsenvorstand folgende Abrechnungskurse festgesetzt:

Ultimo	1914 Juli	1915 Nov.
Dtsche. 3proz. Reichsanl.	74.40	70.—
Preuß. 3proz. Consols	74.70	70.—
Buenos Aires 3½proz. Anl.	60.—	50.—
Österr. 4½proz. am. E.-Anl.	83.—	78.—
Russ. 4proz. Anleihe 1902	83.75	62.—
Türk. 4proz. unitt. Anl.	80.—	70.—
Türkenlose	130.—	150.—
Ungar. 4proz. Goldrente	74.—	70.—
Ungar. 4proz. Kronenrente	74.—	65.—
Lübeck-Büchsen	162.25	160.—
Schantung	116.50	96.—
Elektr. Hochbahn-Akt.	125.—	115.—
Gr. Berl. Straßenb.-A.	135.75	130.—
Österr.-Ung. Staatsb.	132.—	125.—
Österr. Südbahn	14.75	16.—
Baltimore	77.50	105.—
Canada	175.50	185.—
Pennsylvania	107.—	140.—
Anatolische Eisenb.-A.	107.—	110.—
Ital. Merid. Eisenb.-A.	100.75	85.—
Luxemb. Pr. Heiar.-B.	126.50	122.—
Oriental. Eisenbahn	150.—	160.—
Dtsch.-Austr. Dampfsch.	153.—	145.—
Hamburger Paketfahrt	112.—	105.—

Ultimo	Juli 1914	Nov. 1915
Hamb.-Südam. Dpfsch.	129.—	143.—
Hansa	227.—	220.—
Nordd. Lloyd	62.—	90.—
Azow Don Commerzb.	198.—	170.—
Berliner Handelsges.	112.50	137.—
Comm.- u. Discontob.	104.—	95.—
Darmstädter Bank	111.—	100.—
Deutsche Bank	223.—	225.—
Disconto-Commandit	175.50	175.—
Dresdner Bank	141.—	135.—
Nationalbank	101.—	85.—
Österr. Kredit	177.—	165.—
Petersb. Intern. Hülfsb.	120.—	115.—
Rus. Bk. f. ausw. Handel	121.—	105.—
Allgem. Elektr.-Ges.	221.—	220.—
Aunsitz-Friede	128.—	122.—
Borburger Gußstahl	210.—	210.—
Consolidation Bergw.	290.—	275.—
Deutsch-Luxemburg	107.25	115.—
Dtsch.-Obersee Elekt.	152.75	143.—
Elektr. Licht u. Kraft	118.—	115.—
Gelsenkirchen	165.—	160.—
Ges. f. Elektr. Untern.	145.75	125.—
Harpener	159.—	155.—
Hohenlohe	94.25	125.—
Kattowitzer	181.75	200.—
Laurahütte	152.25	140.—
Naphtha Prod. Nobel	285.50	300.—
Oberschl. Eisenb.-Bed.	78.—	120.—
Oberschl. Eisenindust.	63.—	95.—
Orenstein u. Koppel	130.—	125.—
Phoenix	214.—	210.—
Rheinische Stahlwerke	158.—	135.—
Rombacher Hüttenw.	129.—	125.—
Schuckert	122.50	125.—
Siemens u. Halske	195.50	200.—
Türkische Tabakregie	181.—	190.—
South West Africa	93.50	85.—

Im Anschlusse an vorstehende Veröffentlichung des Börsenvorstandes, Abt. Fondsbörse, wird uns mitgeteilt, daß unter Führung der Deutschen Bank und unter Mitwirkung von Mitgliedern des Börsenvorstandes, von Berliner Banken und Bankiers ein Syndikat gebildet wurde, welches sich verpflichtet hat, die von seinen Mitgliedern dargelegenen Ultimogelder sowie die Termingeschäfte in Wertpapieren, bei welchen sie Verkäufer sind, — soweit diese Geschäfte vor dem 31. Juli 1914 geschlossen und noch nicht abgewickelt sind — auf Verlangen der Gegenpartei die Ultimogelder bis zum Ende des zweiten Monats nach Wiederaufnahme des amtlichen Börsenverkehrs, die Börsentermingeschäfte bis zur zweiten Ultimoliquidation nach Wiederaufnahme des amtlichen Börsenverkehrs zu einem, den jeweiligen Reichsbankzinsfuß um 1¼ Proz. übersteigenden Satz mit dem Vorbehalt, daß bei Unterbleiben der Aufrechterhaltung der Deckung 1 Proz. Zinszuschlag außerdem berechnet werden, zu prolongieren. Der Gegenkontrahent (Geldnehmer, Käufer) soll dabei berechtigt sein, bis 5 Tage vor jedem Ultimo zu erklären, daß er das Darlehen ganz oder teilweise zurückzahlen und die abzunehmenden Wertpapiere ganz oder teilweise in den Teilbeträgen des Terminhandels abnehmen will.

Das Syndikat wird Darlehen, welche nicht von einem seiner Mitglieder gewährt, und Termingeschäfte, die nicht mit einem solchen laufen und deren anderweite Prolongation Schwierigkeiten erzeugen, gegebenenfalls seinerseits prolongieren. Es ist ferner erbötig, die Prolongation solcher Termingeschäfte, deren Erfüllung wegen Stückemangels erschwert wird, durch Herabsetzung von Stücken nach Möglichkeit zu fördern; der Zinsfuß für Geschäfte, bei welchen Syndikatsmitglieder Hereingeber der Wertpapiere sind, wird 3 Proz. betragen; auch bei solchen Geschäften soll dem Gegenkontrahenten die Kündigung zu jedem Ultimo in vorerwählter Weise freistehen.

Im übrigen wird das Syndikat trachten, die noch schwebenden Termingeschäfte nach Möglichkeit in Ultimogeschäfte umzuwandeln.

### Banken und Geldmarkt.

\* Eine deutsche Bankniederlassung in Kowno. Königsberg, 17. Nov. Die Ostbank für Handel und Gewerbe in Posen-Königsberg i. Pr. wird in nächster Zeit eine Zweigniederlassung in Kowno eröffnen. Sie hat auch die Errichtung einer Zweigabteilung in Wilna in Aussicht genommen und die vorbereitenden Schritte bereits eingeleitet.

w. Die Begebung der 5proz. französischen Renten-anleihe Paris, 17. Nov. (Eig. Drahtbericht) Das Amtsblatt veröffentlicht das Gesetz über die Begebung einer 5proz. Rente, sowie die Erlasse und Verordnungen, die die Bedingungen der Begebung festsetzen. Der Ausgabekurs ist auf 88 Franken festgesetzt. Die öffentliche Zeichnung wird am 25. November beginnen. Der Zeichnungsschluß wird später bekannt gegeben, wird jedoch nicht nach dem 15. Dezember sein. Die Zeichnungen können durch Landesverpflichtungsschatzscheine, Obligationen und 3½proz. Rententitel sowie unter gewissen Bedingungen durch 3proz. Rententitel und Sparkassendepots gedeckt werden. Die neuen Anleihetitel tragen vom 16. November an Zinsen.

### Industrie und Handel.

\* Vereinigte Chemische Fabriken in Leopoldshall, A.-O. Der Aufsichtsrat beschloß, eine Dividendenverteilung von 5 Proz. auf die Stammprioritäten und 2 Proz. auf die Stammaktien (wie im Vorjahr) zur Verteilung vorzuschlagen.

\* Die Düsseldorfer Eisenhüttengesellschaft in Ratingen, deren Dividende schon im Vorjahr von 10 auf 5 Proz. reduziert wurde, bleibt für das Geschäftsjahr 1914/15 dividendenlos.

\* Der Versand des Stahlwerks-Verbandes betrug im Monat Oktober 1915 insgesamt 257 278 Tonnen (Rohstahlgewicht), gegen 246 340 Tonnen im September 1915 und 286 570 Tonnen im Oktober 1914. Hier von entfielen auf Halbzeug 68 341 Tonnen gegen 67 222 Tonnen bzw. 46 023 Tonnen, auf Eisenbahnoberbaumaterial 130 981 Tonnen gegen 117 425 Tonnen bzw. 159 973 Tonnen, auf Formeisen 57 953 Tonnen gegen 62 194 Tonnen bzw. 74 574 Tonnen.

w. Brauerei-Dividenden. Die Holstenbrauerei in Altona verteilt eine Dividende von 14 Proz. (wie i. V.). — Die Bergschloß-Brauerei, A.-G. in Berlin, beantragt wieder 18 Proz. Dividende. — Der Aufsichtsrat der Dortmunder Hansa-Brauerei, A.-G., beschloß, 1½ Proz. (i. V. 8 Proz.) Dividende vorzuschlagen. — Die Stettiner Bergschloß-Brauerei schlägt wieder 10 Proz. Dividende vor.

w. Das glänzende Geschäft Amerika. Amsterdam 17. Nov. (Eig. Drahtbericht) Die Ausfuhr aus Amerika erreichte in der letzten Oktoberwoche die noch nie dagewesene Höhe von 80 Millionen Dollar für sechs Tage.

### Verkehrswesen.

w. Eine amerikanische Schifffahrtsgesellschaft für den Handel nach Asien. Amsterdam, 17. Nov. (Eig. Drahtbericht) Vom 30. Oktober wird gemeldet, daß die Pacific and Eastern Steamship Comp. mit einem eingezahlten Kapital von 5 Millionen Dollar gegründet worden ist, die Handel mit Asien betreiben soll. Die Gesellschaft, die aus Amerikanern und Chinesen besteht, wird die amerikanische Flagge führen. An der Spitze der Gesellschaft stehen vier amerikanische und drei chinesische Direktoren.

### Marktberichte.

— Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 18. Nov. Preise für 50 kg. Heu, höchster Preis 7.60 M., niedrigster Preis 7 M., Durchschnittspreis 7.30 M. Angefahren waren 2 Wagen mit Heu.

### Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten

Druckverleger: H. Pöggendorf.

Verantwortlich für den politischen Teil: H. Pöggendorf. Für den Unterhaltungs- und literarischen Teil: H. Pöggendorf. Für den wissenschaftlichen Teil: H. Pöggendorf. Für den sportlichen Teil: H. Pöggendorf. Für den künstlerischen Teil: H. Pöggendorf. Für den technischen Teil: H. Pöggendorf. Für den medizinischen Teil: H. Pöggendorf. Für den juristischen Teil: H. Pöggendorf. Für den historischen Teil: H. Pöggendorf. Für den geographischen Teil: H. Pöggendorf. Für den astronomischen Teil: H. Pöggendorf. Für den meteorologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den physikalischen Teil: H. Pöggendorf. Für den chemischen Teil: H. Pöggendorf. Für den biologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den psychologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den pädagogischen Teil: H. Pöggendorf. Für den philosophischen Teil: H. Pöggendorf. Für den theologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den rechtswissenschaftlichen Teil: H. Pöggendorf. Für den medizinischen Teil: H. Pöggendorf. Für den juristischen Teil: H. Pöggendorf. Für den historischen Teil: H. Pöggendorf. Für den geographischen Teil: H. Pöggendorf. Für den astronomischen Teil: H. Pöggendorf. Für den meteorologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den physikalischen Teil: H. Pöggendorf. Für den chemischen Teil: H. Pöggendorf. Für den biologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den psychologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den pädagogischen Teil: H. Pöggendorf. Für den philosophischen Teil: H. Pöggendorf. Für den theologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den rechtswissenschaftlichen Teil: H. Pöggendorf. Für den medizinischen Teil: H. Pöggendorf. Für den juristischen Teil: H. Pöggendorf. Für den historischen Teil: H. Pöggendorf. Für den geographischen Teil: H. Pöggendorf. Für den astronomischen Teil: H. Pöggendorf. Für den meteorologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den physikalischen Teil: H. Pöggendorf. Für den chemischen Teil: H. Pöggendorf. Für den biologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den psychologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den pädagogischen Teil: H. Pöggendorf. Für den philosophischen Teil: H. Pöggendorf. Für den theologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den rechtswissenschaftlichen Teil: H. Pöggendorf. Für den medizinischen Teil: H. Pöggendorf. Für den juristischen Teil: H. Pöggendorf. Für den historischen Teil: H. Pöggendorf. Für den geographischen Teil: H. Pöggendorf. Für den astronomischen Teil: H. Pöggendorf. Für den meteorologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den physikalischen Teil: H. Pöggendorf. Für den chemischen Teil: H. Pöggendorf. Für den biologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den psychologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den pädagogischen Teil: H. Pöggendorf. Für den philosophischen Teil: H. Pöggendorf. Für den theologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den rechtswissenschaftlichen Teil: H. Pöggendorf. Für den medizinischen Teil: H. Pöggendorf. Für den juristischen Teil: H. Pöggendorf. Für den historischen Teil: H. Pöggendorf. Für den geographischen Teil: H. Pöggendorf. Für den astronomischen Teil: H. Pöggendorf. Für den meteorologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den physikalischen Teil: H. Pöggendorf. Für den chemischen Teil: H. Pöggendorf. Für den biologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den psychologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den pädagogischen Teil: H. Pöggendorf. Für den philosophischen Teil: H. Pöggendorf. Für den theologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den rechtswissenschaftlichen Teil: H. Pöggendorf. Für den medizinischen Teil: H. Pöggendorf. Für den juristischen Teil: H. Pöggendorf. Für den historischen Teil: H. Pöggendorf. Für den geographischen Teil: H. Pöggendorf. Für den astronomischen Teil: H. Pöggendorf. Für den meteorologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den physikalischen Teil: H. Pöggendorf. Für den chemischen Teil: H. Pöggendorf. Für den biologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den psychologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den pädagogischen Teil: H. Pöggendorf. Für den philosophischen Teil: H. Pöggendorf. Für den theologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den rechtswissenschaftlichen Teil: H. Pöggendorf. Für den medizinischen Teil: H. Pöggendorf. Für den juristischen Teil: H. Pöggendorf. Für den historischen Teil: H. Pöggendorf. Für den geographischen Teil: H. Pöggendorf. Für den astronomischen Teil: H. Pöggendorf. Für den meteorologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den physikalischen Teil: H. Pöggendorf. Für den chemischen Teil: H. Pöggendorf. Für den biologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den psychologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den pädagogischen Teil: H. Pöggendorf. Für den philosophischen Teil: H. Pöggendorf. Für den theologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den rechtswissenschaftlichen Teil: H. Pöggendorf. Für den medizinischen Teil: H. Pöggendorf. Für den juristischen Teil: H. Pöggendorf. Für den historischen Teil: H. Pöggendorf. Für den geographischen Teil: H. Pöggendorf. Für den astronomischen Teil: H. Pöggendorf. Für den meteorologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den physikalischen Teil: H. Pöggendorf. Für den chemischen Teil: H. Pöggendorf. Für den biologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den psychologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den pädagogischen Teil: H. Pöggendorf. Für den philosophischen Teil: H. Pöggendorf. Für den theologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den rechtswissenschaftlichen Teil: H. Pöggendorf. Für den medizinischen Teil: H. Pöggendorf. Für den juristischen Teil: H. Pöggendorf. Für den historischen Teil: H. Pöggendorf. Für den geographischen Teil: H. Pöggendorf. Für den astronomischen Teil: H. Pöggendorf. Für den meteorologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den physikalischen Teil: H. Pöggendorf. Für den chemischen Teil: H. Pöggendorf. Für den biologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den psychologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den pädagogischen Teil: H. Pöggendorf. Für den philosophischen Teil: H. Pöggendorf. Für den theologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den rechtswissenschaftlichen Teil: H. Pöggendorf. Für den medizinischen Teil: H. Pöggendorf. Für den juristischen Teil: H. Pöggendorf. Für den historischen Teil: H. Pöggendorf. Für den geographischen Teil: H. Pöggendorf. Für den astronomischen Teil: H. Pöggendorf. Für den meteorologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den physikalischen Teil: H. Pöggendorf. Für den chemischen Teil: H. Pöggendorf. Für den biologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den psychologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den pädagogischen Teil: H. Pöggendorf. Für den philosophischen Teil: H. Pöggendorf. Für den theologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den rechtswissenschaftlichen Teil: H. Pöggendorf. Für den medizinischen Teil: H. Pöggendorf. Für den juristischen Teil: H. Pöggendorf. Für den historischen Teil: H. Pöggendorf. Für den geographischen Teil: H. Pöggendorf. Für den astronomischen Teil: H. Pöggendorf. Für den meteorologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den physikalischen Teil: H. Pöggendorf. Für den chemischen Teil: H. Pöggendorf. Für den biologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den psychologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den pädagogischen Teil: H. Pöggendorf. Für den philosophischen Teil: H. Pöggendorf. Für den theologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den rechtswissenschaftlichen Teil: H. Pöggendorf. Für den medizinischen Teil: H. Pöggendorf. Für den juristischen Teil: H. Pöggendorf. Für den historischen Teil: H. Pöggendorf. Für den geographischen Teil: H. Pöggendorf. Für den astronomischen Teil: H. Pöggendorf. Für den meteorologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den physikalischen Teil: H. Pöggendorf. Für den chemischen Teil: H. Pöggendorf. Für den biologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den psychologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den pädagogischen Teil: H. Pöggendorf. Für den philosophischen Teil: H. Pöggendorf. Für den theologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den rechtswissenschaftlichen Teil: H. Pöggendorf. Für den medizinischen Teil: H. Pöggendorf. Für den juristischen Teil: H. Pöggendorf. Für den historischen Teil: H. Pöggendorf. Für den geographischen Teil: H. Pöggendorf. Für den astronomischen Teil: H. Pöggendorf. Für den meteorologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den physikalischen Teil: H. Pöggendorf. Für den chemischen Teil: H. Pöggendorf. Für den biologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den psychologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den pädagogischen Teil: H. Pöggendorf. Für den philosophischen Teil: H. Pöggendorf. Für den theologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den rechtswissenschaftlichen Teil: H. Pöggendorf. Für den medizinischen Teil: H. Pöggendorf. Für den juristischen Teil: H. Pöggendorf. Für den historischen Teil: H. Pöggendorf. Für den geographischen Teil: H. Pöggendorf. Für den astronomischen Teil: H. Pöggendorf. Für den meteorologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den physikalischen Teil: H. Pöggendorf. Für den chemischen Teil: H. Pöggendorf. Für den biologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den psychologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den pädagogischen Teil: H. Pöggendorf. Für den philosophischen Teil: H. Pöggendorf. Für den theologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den rechtswissenschaftlichen Teil: H. Pöggendorf. Für den medizinischen Teil: H. Pöggendorf. Für den juristischen Teil: H. Pöggendorf. Für den historischen Teil: H. Pöggendorf. Für den geographischen Teil: H. Pöggendorf. Für den astronomischen Teil: H. Pöggendorf. Für den meteorologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den physikalischen Teil: H. Pöggendorf. Für den chemischen Teil: H. Pöggendorf. Für den biologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den psychologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den pädagogischen Teil: H. Pöggendorf. Für den philosophischen Teil: H. Pöggendorf. Für den theologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den rechtswissenschaftlichen Teil: H. Pöggendorf. Für den medizinischen Teil: H. Pöggendorf. Für den juristischen Teil: H. Pöggendorf. Für den historischen Teil: H. Pöggendorf. Für den geographischen Teil: H. Pöggendorf. Für den astronomischen Teil: H. Pöggendorf. Für den meteorologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den physikalischen Teil: H. Pöggendorf. Für den chemischen Teil: H. Pöggendorf. Für den biologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den psychologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den pädagogischen Teil: H. Pöggendorf. Für den philosophischen Teil: H. Pöggendorf. Für den theologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den rechtswissenschaftlichen Teil: H. Pöggendorf. Für den medizinischen Teil: H. Pöggendorf. Für den juristischen Teil: H. Pöggendorf. Für den historischen Teil: H. Pöggendorf. Für den geographischen Teil: H. Pöggendorf. Für den astronomischen Teil: H. Pöggendorf. Für den meteorologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den physikalischen Teil: H. Pöggendorf. Für den chemischen Teil: H. Pöggendorf. Für den biologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den psychologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den pädagogischen Teil: H. Pöggendorf. Für den philosophischen Teil: H. Pöggendorf. Für den theologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den rechtswissenschaftlichen Teil: H. Pöggendorf. Für den medizinischen Teil: H. Pöggendorf. Für den juristischen Teil: H. Pöggendorf. Für den historischen Teil: H. Pöggendorf. Für den geographischen Teil: H. Pöggendorf. Für den astronomischen Teil: H. Pöggendorf. Für den meteorologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den physikalischen Teil: H. Pöggendorf. Für den chemischen Teil: H. Pöggendorf. Für den biologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den psychologischen Teil: H. Pöggendorf. Für den pädagogischen Teil: H







**Sonder-Angebot**für  
**Freitag und Samstag.**Die nachstehend aufgeführten  
Artikel bilden eine nie wieder-  
kehrende billige Einkaufs-Ge-  
legenheit.Die Preise haben nur  
für diese beiden Tage  
Gültigkeit.**Weibler Hemdenbiber** Meter 59 S**Weibler Flodpique** Meter 61 S**Weibler Hemdentuche** Meter 46 S**Weibler Bettendamast** Meter 95 S

160 und 130 breit

Enorm billig!

**Schürzendruck**doppelt breit, waschechte, gute  
Qualität, Meter 85 S**Kleider-Baumwollzeuge**

Meter 75 S

**Blusen-Flanelle** Meter 68 S**Schürzenstoffe** 120 breit Meter 95 S**Bettstatten** waschecht Meter 81 S

Kolossal billig!

**Herren-Hosen** nur 92 S

Wolle platziert.

**Wollene Shirts** in viel. Farb. nur 62 S**Umhängelächer** nur 95 S**Sweaters** in all. Farb. 92 SBeachten Sie unsere  
Schaufenster-Einlagen.**Guggenheim & Marx,**

Marktstr. 14, am Schloßplatz.

**Ceylon-Tee.****Import- und Versandhaus**  
**Webergasse 3, Grths.****Ceylon-Tee in allen Preislagen**

Vorzüglicher

**flowery Orange Kurzblatt**

sehr ausgiebig und sparsam

im Gebrauch Mk. 4.20

in 1/4, 1/2, 3/4, 1 Paekungen.

**Prima Kakao 3.00 Mk. und Vanille.**Tee kann im Geschäft probiert  
werden.**Kaffee**

gemahlen

mit feinstem Zusatz

**Pfund Mk. 1.20****A. H. Linnenkohl,**

Ellenbogengasse 15. 1242

Süßholz,  
gute haltb. Winterware, 10 Stk. 1.90.  
Apfel, bis zu den feinsten Gold-  
reimeten, 10 Stk. 95, 1.50, 1.80.  
Platter Straße 130.Besonders empfehlenswert ist mein  
griechischer Medizinalwein**Malvasier,**

Fl. o. Gl. Mk. 1.40, bei 16 Fl. 1.35.

**Malaga, Madeira, Marsala,****Portwein, Sherry**in den bekannten vorzüglichen  
Qualitäten. 1216**F. A. Dienstbach,** Schwalb.  
Str. 7.**Behandl. aller Leiden**

n. Grundsätzen d. Homöopathie u.

Naturheilmeth. unt. Benutz. d. künstl.

**Höhensonne,****Vibr. Massage, Suggestion**etc. Langjahr. Praxis. Erste Unter-  
suchung kostenlos. Dir. Gläß.

Scheffelstr. 8, p. Sprechst. 9-12.

**Futter** für Geflügel, Schweine,  
Hunde billig. Bitte frei.  
Gratz, Futtermühle Kner-  
bach, Hefen. F 86**Deckreiser**zu haben Rainer Bierhalle, Rauer-  
gasse 4. Tel. 6469. Wilh. Kadernecht.

Elegante neue

**Delzgarnituren**in Fuchs, Stunk, Red usw. billig zu  
vert. Reichelsberg 23, Wlb. 1 St.Jetzt werden mehrere 100 Paar  
Stiefel für Damen, Herren, Kinder,  
weil Einzelpaare, Rest. u. Muster-  
paare, bill. vert. Kengasse 22, 1. 1252**Kartons,**zu Festpostpaketen gerinn., 18x80,  
in großer Anzahl zu 10 Stk. per Stück  
zu vert. Weib, Schwalbacher Str. 7.**Eine Haute Mit**

billig abg. N. Gerberstraße 17, Lad.

**Brillanten, Gold, Silber,**Platin, Wanduhren,  
Zahngelbte, Antiquitäten

kauft zu hohen Preisen

**A. Geizhals, Weberg. 14.****Kontrollkassie**National, Schreiner mit Total-  
Abzähler, gegen Vorzahlung gefucht.Billigstes Angebot unter N. 409 an  
den Tagbl.-Verlag erbeten. F163

Kaufe gegen Cassa

einz. Möbelstücke, vollständ. Zimmer-  
u. Wohn-Einricht., Nachlässe, Anti-  
quitäten, Pianos, Kassenschr., Auf-  
stellkuchen u. dergl. Chr. Reininger,  
Gelegenheitskaufhaus, Schwalbacher  
Straße 47. Telefon 6872.Und erb. rotes Plüsch-Sofa  
mit 2 oder 4 Stuhl zu kaufen gefucht.

Angeb. u. S. 475 a. d. Tagbl.-Verl.

**Achtung! Kaufe**

Gestrichte Holzkumpen N. 140 Mk.

Lumpen per Kilogramm 12 St.

Metalle: Höchstpreise.

**J. Gauer,**

Reichenstraße 18. Telefon 1832.

Leere Kisten  
von Reiften Kinderwagen u. dgl. zur  
Versendung von Liebesgaben zu  
kaufen gefucht. Singer, Ellenbogen-  
gasse 2.**Gepäd-Beförderung**Koffer, Kiste, Möbel etc. von Haus  
zu Haus und nach allen Stationen  
wird sofort billig und sicher.**Gilboten-Gesellschaft Bldg.**

Gaulstr. 3. Tel. 2574, 2575, 6074

**Stoff- u. Schirmfabrik****W. Renker, Marktstr. 12.**

Reparieren und Neberziehen

schnell und billig. — Telefon 2201.

**Puppenwagen** lad., garn. usw.

Kinderwagen-Reparatur-Werkstatt

Schulze, nur Reichstraße 17, Wlb. 9

**Damen-Hüte**w. schid u. billig angef., alte Hüte  
wie neu umfassen. Gutaten verwend.

A. Matter, Reichstraße 11, 1.

Adern und Fubwerk  
wird angenommen Reichstraße 12.**Miet-Pianos**

Harmonium, Rhein-str. 52.

**Schmitz****Tücht. Buchbinder**sucht die L. Schellenbergische Hof-  
buchdruckerei, Wiesbaden.

Sprengergerichten

gefucht. S. Ernst, Karlstraße 6.

**Selbständige****Damenschneider**

per sofort gefucht. F10

**Eva Nathan**

Main, Schillerstraße 42.

**Witwer**vermögl., Anfang der 40er, ebg., mit  
1 Kind, wünscht mit Dame, Witwe  
o. Kind, nicht ausgegl., zw. Geirat  
bekannt zu werden. Genoue Ver-  
mögensverhältnisse, sowie Bild ertv.  
Anonym zwecklos. Offerten unter  
S. 477 an den Tagbl.-Verlag.**Verloren**Zaunstraße 7 (gegenüber  
Kochbrunnen) sofort (schöner  
Bodenzu verm. Einrichtung kann  
abgegeben werden. Näheres  
1. Stock rechts.**Verloren****Geldtasche mit 150 Mk.**Inhalt von armer Kriegerfrau. Da  
fremd. Eigent. u. ertv. werd. muß,  
wird der ehl. Finder gebeten, diesel.  
gegen 20 Mk. Belohnung abzugeben  
Schwalbacher Str. 5, Baderladen.Verloren  
Tasche mit 5 Mk. u. Schlüssel von  
einem Dienstmädchen im Ring. Ab-  
zugeben gegen Belohnung Adelsfeld-  
straße 98, 8.**Verloren**An gold. Uhrenkette, Norm Mono-  
gramm A. L. Gegen gute Belohnung  
zu senden an Julius Loeb, Frank-  
furt a. M., Schumannstraße 10.

Ein schwarzer

**Herrenschal,**in Papier gewickelt, verloren. Gute  
Belohnung gegen Abgabe Adelsfeld-  
straße 6, Kiliase Wabner.Kopierrahmen mit Bild,  
Edle Kaiser-Fr.-Ring u. Schiersteiner  
Str. abhanden gekommen. Wiederbr.  
erhält Belohnung. Progerie Arthur  
Rinke, Kaiser-Friedrich-Ring 30.**Wiesbadener****Bekannungs-Institut****Gebr. Hengebauer****Dampf-Schreineri.**

Begr. 1858.

Telephon 411.

**Sargmagazin und Büro****Schwalbacherstr. 36.**Lieferanten des Vereins  
für Feuerbestattung.Kostenlose Berechnung und  
erfahrungreiche Auskünfte  
aller Art für Transporte**gefallener Krieger** aus  
dem Felde. 1190Nebernahme von Neber-  
führungen von und nach aus-  
wärts mit eig. Leichenwagen.**Familien-Nachrichten****Dankagung.**Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme bei  
dem uns so schwer betrafen-  
den Verluste, besonders  
Herrn Dr. Meinde,  
dem Herrn Kap.-Lieut.  
Haberland, dem gesamten  
Puffkorps des Ersch.-Bat.  
Nr. 80, sowie für die zahl-  
reichen Blumenpenden und  
das überaus zahlreiche Grab-  
geleit sagen wir unsern  
herzlichsten Dank.Die trauernden Hinter-  
bliebenen:**Familie****Heinrich Dienstbach.****Dankagung.**Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme bei  
dem uns so schwer betrafen-  
den Verluste, besonders  
Herrn Dr. Meinde,  
dem Herrn Kap.-Lieut.  
Haberland, dem gesamten  
Puffkorps des Ersch.-Bat.  
Nr. 80, sowie für die zahl-  
reichen Blumenpenden und  
das überaus zahlreiche Grab-  
geleit sagen wir unsern  
herzlichsten Dank.Die trauernden Hinter-  
bliebenen:**Familie****Heinrich Dienstbach.****Dankagung.**Gestern Abend 7 Uhr ver-  
schied plötzlich infolge Herz-  
schlag mein lieber Bruder  
und Schwager,**Hugo Engelhardt.**Beerdigung Freitag, den  
19. d. M., nachm. 2 Uhr  
vom Südfriedhof.

Die tieftrauernden Kinder.

Familie Karl Engelhardt

nebst Verwandten.

**Beerdigung** Freitag, den  
19. d. M., nachm. 2 Uhr  
vom Südfriedhof.

Die tieftrauernden Kinder.

Familie Karl Engelhardt

nebst Verwandten.

**Beerdigung** Freitag, den  
19. d. M., nachm. 2 Uhr  
vom Südfriedhof.

Die tieftrauernden Kinder.

Familie Karl Engelhardt

nebst Verwandten.

**Beerdigung** Freitag, den  
19. d. M., nachm. 2 Uhr  
vom Südfriedhof.

Die tieftrauernden Kinder.

Familie Karl Engelhardt

nebst Verwandten.

**Beerdigung** Freitag, den  
19. d. M., nachm. 2 Uhr  
vom Südfriedhof.

Die tieftrauernden Kinder.

Familie Karl Engelhardt

nebst Verwandten.

**Beerdigung** Freitag, den  
19. d. M., nachm. 2 Uhr  
vom Südfriedhof.

Die tieftrauernden Kinder.

Familie Karl Engelhardt

nebst Verwandten.

**Beerdigung** Freitag, den  
19. d. M., nachm. 2 Uhr  
vom Südfriedhof.

Die tieftrauernden Kinder.

Familie Karl Engelhardt

nebst Verwandten.

**Beerdigung** Freitag, den  
19. d. M., nachm. 2 Uhr  
vom Südfriedhof.

Die tieftrauernden Kinder.

Familie Karl Engelhardt

nebst Verwandten.

**Beerdigung** Freitag, den  
19. d. M., nachm. 2 Uhr  
vom Südfriedhof.

Die tieftrauernden Kinder.

Familie Karl Engelhardt

nebst Verwandten.

**Kriegsfohlen.****Brandfohlen, Ersatz für Bricketts und andere Fohlen,**  
per Jtr. 1.10 Mk., in Fuhren 1 Mk. per Jtr. frei Haus,  
sowie alle anderen Sorten Fohlenfohlen, belgische  
Anthrazit, Eisform u. Union-Bricketts in Kästen und  
Säcken, Gas- u. Fohlenfohlen, Brennholz usw. empfiehlt zu den

billigsten Tagespreisen

bei prompter u. reeller Bedienung die Fohlenhandlung von

**W. Arnet,**

Niedstraße 19. Telephon 6093.

Der jährliche Verkauf von vielen Millionen

beweist die hervorragende Heilkraft der echten

**Emser** „Liebesgabe“**Pastillen**

Altbewährt gegen:

Husten, Heiserkeit,

Verschleimung, Influenza

Man achte auf den Aufdruck „Königl. Ems“

und weise Nachahmungen zurück.

Vorwende

„Kreuz-Pfennig“

Marken

auf Briefen, Karten usw.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mit-  
teilung, daß mein herzenguter Mann, unser lieber Vater, Bruder,  
Großvater und Schwager**Gausmann Franz Blank**

sanft dem Herrn entschlafen ist.

Im Sinne des Verstorbenen findet die Einäscherung in aller  
Stille statt. Man bittet von Besuchen absehen zu wollen.

Wiesbaden, den 17. November 1915.

Eltzweilerstraße 16.

Im Namen der Hinterbliebenen:

**Frau Wilhelmine Blank,**

geb. Jrian.

Heute morgen 9 Uhr entschied sanft nach langem schwerem  
Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere treuherzige Mutter,  
Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante**Auguste Didkopf**

geb. Schreiner

im 38. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Wilhelm Didkopf**

g. St. Bizefeldw. im Landst. Fußartl.-Batt. 18. A. R.

Wiesbaden, den 17. November 1915.

Die Beerdigung findet Samstag, den 20. November, nach-  
mittags 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus, statt.Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme  
beim Tode meines Mannes verbindlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Minna Ries,**

geb. Schäfer. 1310

Wiesbaden, den 16. November 1915.

Am 16. November verschied sanft nach langem, schwerem Leiden mein  
geliebter Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater,**Wilhelm van der Kors**

im Alter von 76 Jahren.

**Adele van der Kors,****Helene Jurisch, geb. van der Kors,****Lisa Petzoldt, geb. van der Kors,****Hauptmann Jurisch, z. Z. im Felde,****Gustav Petzoldt, z. Z. im Felde,**

und 3 Enkel.

Wiesbaden, November 1915.

Die Einäscherung fand in der Stille statt.



# Extra billige Verkaufstage für

## Grosse Winter-Mäntel

Posten jetzt 7<sup>75</sup> 12<sup>50</sup> 18<sup>00</sup> 25<sup>00</sup>

nur modernste Herbst- und Winter-Mäntel in bekannt guten Stoffen, blau, schwarz und moderne Farben.

Grosse Posten **Kinder-Mäntel** jetzt 5.50, 9.50, 12.50, 16.50, 19.50 Mk.

# Frank & Marx.

## Weihnachtsgaben für unsere Krieger.

Empfehle Zusammenstellungen in jeder Preislage.

Besonders vorteilhaft meine Spezial-Kistchen à Mk. 10.— fertig verpackt:

1 la halbwoll. Unterhose	Mk. 3.75	1 la halbwoll. Unterjacke	Mk. 3.—
1 Paar reinwoll. Socken	" 1.75	1 Paar Knielwärmer	" 1.75
1 reinwoll. Kopfschützer	" 1.—	2 Paar Untersocken	" 0.50
1 reinwoll. Leibbinde	" 2.—	1 reinwoll. Halsschal	" 2.25
1 Paar gefütterte Handschuhe	" 1.50	1 Paar lange Pulswärmer	" 1.—
	Mk. 10.—	1 Paar Hosenträger	" 1.50
			Mk. 10.—

**Franz Schirg, Holl., Webergasse 1.**

K 139

Besondere Gelegenheit:

## Modell-Jackenkleider, Teekleider, Mäntel

jetzt zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gr. Burg-straße 5. **Leopold Cohn** Gr. Burg-straße 5.

## Ullstein-Schnittmuster

zur neuen Winter-Mode für 2500 Modelle erhältlich



Abonnenten der Zeitungen „Die Modenwelt“, „Das Blatt der Hausfrau“, „Die Praktische Zierkerin“, „Die Dame“, bezogen für jedes Ullstein-Schnittmuster 40 bzw. 60 Pfennig nur 25 Pfennig. Abonnements werden durch mich vermittelt.

**Gustav Gottschalk**  
Wiesbaden Kirchgasse 25

Abschlag!	
Weizenmehl . . . Pfd.	24 S.
Kartoffelmehl . . . „	40 „
Gerste flocken . . . „	68 „
Haferfloeken . . . „	88 „
Perlsgo . . . „	58 „
Grünkern, gemahlen . . .	68 „
Gemüsen deln . . . „	50 „
Stangenmacaroni . . . „	50 „
Supp ntel . . . „	50 „
Malakaffee II . . . Pfd.	34 S.
„ I . . . „	45 „
Kaffee, gebr., beson-	
ders preiswert . . .	1.70 „
Büchsenmilch, Dose 60 u. 75	„
Kakao, gar. rein, 1/4 Pfd.	60 u. 70 „
Tee, preiswert u. gut 1/4 Pfd.	70 „
Tee, „Marke Teekanne“, Pak. 30, 40, 50 u. 60	„
Kunsthonig . . .	
heute der beste u. billigste	
Brotaufstrich, vorzüglich im	
Geschmack, Pfd. 50 S.	
Solange Vorrat reicht:	
Oelsardinen, hochf. Qualität, 200 Gramm, Dose 40 u. 60 S.	
Ferner empfehle ich:	
Rollmops . . . Stück	18 S.
Holl. Vollheringe, 3 Stck.	55 „
Franz Spielmann, Nachf.	
Scharnhorststr. 12. — Tel. 40.	

**Pflichter Weigtraut, Str. 6.40.**

Rotkraut 10 Pfd. 1 Mk., Gelbe Speisefohltraben 10 Pfd. 55, Gelbe Rüben 10 Pfd. 90 Pf., so lange Vorrat 24 Dorfstraße 24.

**Koch- und Tafelobst** pfund. u. zentnerv. von 10 Pf. an. 20 Dorfstraße 20.

**Schmierkäse**

1308 täglich frisch Dorfstraße 40.

## Große Reh- u. Hasen-Jagd.

alles im Auschnitt.

Mehreren von 1.40—1.60 Mk. Reh-Hasen von 1.20—1.60 Mk. Hasen-Hasen von 1.80—2.50 Mk. schwerste Hasen-Hasen von 1.50 an. Hasen-Hasen (2 1/2—3 Pfd. schwer, 3.20 bis 3.50 Mk. Hasen-Hasen u. Hasen-Hasen im Auschnitt, feiner Reh-Hasen Pfund 1.20—1.40 Mk. sowie frische Hasen-Hasen und Reh-Hasen.

**Nur Scharnhorststr. 6.** Wildpret- u. Geflügelhandlung. Veräume Riemann, Vill. u. Wurf!

Das beste

**Koch-Buch** 1.50 Mk. erhalten Sie im 1228

**Kneipphaus, Rheinstr. 71.**



Spielplan vom 16.—19. Nov.

## Atlantis

Die gewaltigste Filmschöpfung aller Zeiten nach dem gleichnamigen Roman von **Gerhard Hauptmann.** Schauspiel in 5 Akten.

Die großen Seeschlachten im jetzigen Kriege haben das Interesse für derartige Katastrophen solcher Riesenschiffe bedeutend gesteigert und ist

## Atlantis

der einzige Film, welcher die Schrecken eines solchen Schiffsunterganges in seiner ganzen Großartigkeit zeigt.

**Die neuesten Kriegsberichte.**

Anfang wochentags 4 Uhr.

## Fahnen

von 1.50 Mk. an vert. zu allen Breiten so lange Vorrat. Wenzelhäuser u. Hübner, 17 Luisenstraße 17.

## Bergnügungs-Palast

Dohheimer Str. 19 :: Fernruf 510.

Glanzprogramm vom 16. bis 30. November 1915.

Gastspiel des berühmten

**Niemeier-Quartett**

in seiner Original-Scene „Alte Zeiten“ von 1830. Eigene prachtvolle Dekorationen. Große Attraktion des Kristallpalastes Frankfurt a. M.

Gebr. Klass,

die phänomenalen Akrobaten und

Equilibristen.

„Eugen Roth,“

der urfidele bairische Komiker und

Bauernhumor-Darsteller.

**Loro's Zinnsoldaten**

Der beste kom. musikal. Akt.

Sony's

weitberühmte Kolossal-Gemälde aus

Lumpen.

Emmi Ströhl, die lustige Zirklerin.

**DAPHNE**

Auffehen erregende Illusion, ausge-

führt von der Winkler Comp.

Die in der Luft schwebende und in

der Luft verschwindende Dame.

Dazu Vorführung erstklassiger

Lichtspiele.

Eintritt auf allen Plätzen: 60 Pf.

„Wein- und Bier-Abteilung.“

Gute deutsche Küche.

Anfang Wochentags: 8 Uhr. Sonn-

u. Feiertags 2 Vorstellungen: 1/4 u.

8 Uhr. Nachmittags-Vorstellungen:

Eintritt 80 Pf. auf allen Plätzen.

Die Direktion.

## Kurhaus-Veranstaltungen

am Freitag, den 19. November.

Abends 7 1/2 Uhr im großen Saale:

**V. Zyklus-Konzert.**

Leitung: Stadt-Musikdirektor

C. Schuricht.

Solist: Königl. Kammer Sänger Paul

Bender, München (Bai.).

Orchester:

Verstärktes Städtisches Kurorchestr.

Am Klavier: Walther Fischer;

Vortragsfolge:

1. R. Volkmann: Ouvertüre zu

„Richard III.“

2. G. F. Handel: Rezitativ „So

pricht der Herr“ und Arie „Wer

mag den Tag seiner Zukunft er-

leiden“ aus dem Oratorium „Der

Messias“ mit Orchesterbegleitung.

(Paul Bender.)

3. Hermann Unger: Nachtlicher Zug,

op. 10 Nr. 2 für Orchester (zum

erstenmale).

— Pause. —

4. Gesänge mit Klavierbegleitung:

Hugo Wolf: a) Wachtlied auf

dem Wartburg, b) Biterolf.

H. Zilcher: Von Feld zu Feld.

(Paul Bender.)

5. L. v. Beethoven: Symphonie

Nr. 6, F-dur (Pastorale).

I. Erwachen heiterer Empfin-

dungen bei der Ankunft auf

dem Lande. II. Szene am Bach.

III. Lustiges Zusammentreffen

der Landleute; Gewitter —

Sturm. IV. Hirtengesang. Frohe

und dankbare Gefühle nach

dem Sturm.

Die Eingangstüren des Saales und

der Galerien werden bei Beginn des

Konzertes pünktlich geschlossen und

nur in den Zwischenpausen geöffnet.



# In dieser Woche stellen wir 300 Mäntel

## zu Unter-Preisen zum Verkauf.

Mäntel, Sport-Paletots  
in guten hauchartigen  
Stoffen, offen und ge-  
schlossen zu tragen,  
moderne Formen, mit  
Gürtel u. Samtkragen,  
in dieser Woche

**7<sup>50</sup>**

**Elegante  
Modellmäntel**  
in besten Winterstoffen,  
einfarbig und kariert,  
Verkauf bis 50 Mk.  
in dieser Woche

**20<sup>00</sup>**

Mäntel in Astrachan  
Velour du Nord  
Verkauf bis 60 Mk.  
in dieser Woche

**22<sup>50</sup>**

Zirka  
**200 Jackenkleider**  
Verkauf bis 65 Mk.  
in dieser Woche **15 u. 20 Mk.**



**SCHLOSS**  
DAMENBEKLEIDUNG  
LANGGASSE NR. 32 - TELEFON NR. 6157

### KURHAUS WIESBADEN

Freitag, den 19. Nov. 1915, abends 7 1/2 Uhr, im grossen Saale:

#### V. Cyklus-Konzert.

Leitung: **Carl Schuricht.**

Solist: **Paul Bender** (Bass).

Orchester: Verstärktes Städtisches Kurorchester.

B. Volkmann: Ouvertüre zu „Richard III.“, G. F. Händel: Rezitativ u. Arie aus „Der Messias“, H. Unger: „Nächtlicher Zug“, op. 10 No. 2 für Orchester (zum erstenmale), H. Wolf und H. Zilcher: Gesänge mit Klavierbegleitung, L. v. Beethoven: Symphonie No. 6, F-dur (Pastorale).

Eintrittspreise: 5, 4, 3, 2.50, 2 Mk.

F 392

Städtische Kurverwaltung.

#### Lebertran-Emulsion

beste Sorte: große Flasche 2 Mark,  
bei 3 Flaschen 5.50 Mk.

#### Drogerie Badie,

Taunusstraße 5.

#### Handschuhe.

Selbstverfertigte warme Leber-  
Handschuhe, sowie frätiene Militär-  
Sofenträger, Militärmützen usw. zu  
äußerst billigen Preisen bei 1270  
**Fritz Strensch, Kirchgasse 50.**  
Tafel- u. Wirtschaftsdahl enorm bill.  
Oranienstraße 34, Mitb. Bart.



#### Dr. Labmann Wäsche

die gesündeste  
und bewährteste  
für Herren,  
Damen und Kinder.

Niederlage:

**L. Schwenck**

Mühlgasse 11-13.

K 129

Fertige Bratenmasse  
für 3 grosse  
vegetarische

#### Kotelette 35

Nur

1227

**Kneipphaus, Rheinstr. 71.**

Versuchsproben daselbst gratis.  
Gute Kartoffeln, Industrie,  
zu haben Beringsgasse 17, Laden.

#### Tolitor

Tolitorer Toilettenstoff  
für Toiletten und Unterwäsche

Preis: 100. 195

Alle Farben vorrätig.

Alleinverkauf:

**J. Lenz**

Langgasse 20

K 152

### Spezialhaus

für

#### Perser Teppiche

Verbindungsstücke gr. Zimmer.

Teppiche, Tischdecken zu billigsten Preisen.

**Nissim Mizrahi aus Konstantinopel,**  
nur 49 Kirchgasse 49, I. Stock.

in Referenzen.

in Referenzen.

### Park-Konditorei

Wilhelmstrasse 36.

Telephon 6233.

#### Lieferung aller Konditoreiwaren

in unübertroffener Ausführung  
nach hier, auswärts und ins Feld.

**Theod. Feilbach, Grossh. Hess. Hoflieferant.**

### Rotweine

**E. Brunn,**

sehr beliebt und preiswert  
Königsbacher, Pfälzer 90 Pfg.,  
Ingelheimer M. 1.10 p. Fl. ohne Gl.  
Weinhandlung, Adelheidstr. 45.  
Telephon 2.74. 1277

### Grauenklub E. V. Oranienstraße 15, I.

Samstag, den 20. November, abends 7 Uhr:

Vortragabend von Gräulein Ida Johanny.

Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mk.

Der Vorstand.

### Kleine Weisse

### Sklaven

auf

**1000**

fachen Wunsch  
prolongiert  
bis

Freitag  
19.  
November

### Odeon-Theater

Kirchgasse 18 — Ecke Luisenstr.

### In den fleischlosen Tagen bester Ersatz: Die gesunde nahrh. Fischkost!

Diese Woche besonders preis- und empfehlenswert:

#### I. Bessere Fischarten!

Leb. Bamberger Spiegelkarpfen Pfd. 1.40.

Kleine Rheinlachs 1.20, Flusshechte 1.20.

Lebende Rheinhechte 1.50.

ff. Lachsforellen 2.20, Nordsee-Schollen 1.00 Mk.

Lebende Aale, Schleien, Spiegelkarpfen, Forellen.

#### Hochfeine Angelschellfische u. Nordseekabliau

in bester Ware zum billigsten Tagespreise.

Ferner ff. Nordseerotungen, Steinbutte, Seesungen,  
Rheinlachs, blütenweißer Heilbutt im Ausschnitt 2.00.

Bresem nach Größe  
60 — 80 Pf.

Rhein-  
barsch  
Pfd. 80 Pf.

Seeweissling (Verlaus)  
feiner Bratfisch m. wenig  
Gräten Pfd. 70 Pf.

Pünktlicher wunschgemäßer Versand bei zeitiger Bestellung!

#### II. Billigere Fischarten!

Schellfische, 1 1/2 — 2 Pfundig, Pfd. 70 Pf., ohne Kopf 80 Pf.,  
Backfische Pfd. 50 Pf., Cabliau ganzer Fisch Pfd. 75 Pf.,  
ohne Kopf 90 Pf., im Ausschnitt 1.00 Mk., Brat-schollen 60 Pf.,  
grössere Schollen 80 Pf., Portionsschellfische 55 Pf., Backfische  
ohne Gräten 55 Pf., Rheinbackfische Pfd. 45 Pf., Seelachs,  
1 — 2 Pfundig, Pfd. 55 Pf.

Gewässerte Stockfische gr. Fische o. Kopf Pfd. 45 Pf.,  
im Ausschnitt 50 Pf.

In den billigen Fischarten findet kein Versand statt.

#### Räucherfische — Neue Marinaden — Fischkonserven.

Für den Abendtisch jetzt täglich frisch aus dem Rauch:  
Kleiner Bückinge, Spratten, Lachsheringe, Lachsbückinge,  
geräuch. Makrelen, geräuch. Schellfische, Lachs, Flundern, Aale,  
Rollmops, Bismarckheringe, Bratheringe, mari-  
nierte Sardinen, Aal, Heringe und Schellfische  
in Salz, selbst eingelegte Heringe, Bismarckheringe und  
Rollmops in Remouladensauce, ff. holl. Vollheringe. Hoch-  
feine Sardellen. — Alles prima zu billigsten Preisen.

#### Frische Seemuscheln.

Grosse Auswahl feiner Fischkonserven!

### Fischhaus Johann Wolter,

Fernsprecher 453. 12 Ellenbogengasse 12. Geschäftsgründung 1886.